

Studienordnung für den polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien

Vierter Teil: Modulfenster

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Module des Bachelorstudiums
- § 3 Inkrafttreten und Veröffentlichung

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studienordnung (Vierter Teil) regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999, S. 294), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 16. Januar 2006 (SächsGVBl. Nr. 1/2006, S. 7) und der Prüfungsordnung für den polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien Erster Teil: Allgemeine Vorschriften vom 29. Januar 2007 und Vierter Teil: Modulfenster, das Studium der Module im Modulfenster im polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien.
- (2) Sie gilt nur in Verbindung mit der Studienordnung für den polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymna-

sien, Erster Teil: Allgemeine Vorschriften vom 29. Januar 2007, Zweiter Teil: Bildungswissenschaften und Dritter Teil: Kernfächer.

§ 2

Module des Bachelorstudiums

- (1) Module des Modulfensters werden in der Regel in Abhängigkeit von der Wahl der Kernfächer variabel in den Studienablauf integriert.
- (2) Wird als Kernfach Englisch oder Französisch gewählt, dann haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Lehramt an Mittelschulen anstreben zwei Module „Latein“ zum Erwerb von Lateinkenntnissen zu belegen, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

Wird als Kernfach Geschichte gewählt, dann haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Lehramt an Mittelschulen anstreben, entweder zwei Module „Latein“ zum Erwerb von Lateinkenntnissen oder zwei Module zum Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen zu belegen, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

- (3) Wird als Kernfach Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Evangelische Religion oder Spanisch gewählt, dann haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Höheres Lehramt an Gymnasien anstreben, zwei Module „Latein“ zur Vorbereitung des Latinums zu belegen, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

Wird als Kernfach Griechisch gewählt, dann haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Höheres Lehramt an Gymnasien anstreben, zwei Module „Latein“ zur Vorbereitung des Latinums oder zwei Module „Griechisch“ zur Vorbereitung des Graecums zu belegen, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können. Wird als Kernfach Latein gewählt, dann haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Höheres Lehramt an Gymnasien anstreben, zwei Module

„Griechisch“ zur Vorbereitung des Graecums zu belegen, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

Wird als Kernfach Geschichte gewählt, dann haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Höheres Lehramt an Gymnasien anstreben, entweder zwei Module „Latein“ zur Vorbereitung des Latinums oder zwei Module zum Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen zu belegen, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

- (4) Art, Umfang und Gegenstände der Module zum Erwerb von Lateinkenntnissen oder von Fremdsprachenkenntnissen bzw. zur Vorbereitung des Latinums oder des Graecums sind in der Ordnung zum Erwerb von Sprachkenntnissen an der Universität Leipzig geregelt.
- (5) Studierende mit weiteren als den bisher genannten Kernfächern müssen je nach Vorgabe der Vorschriften des Dritten Teils weitere Module des Modulfensters studieren, sofern sie die entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.
- (6) Studierende, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Lehramt an Grundschulen anstreben, müssen zwei Module eines Kernfachs studieren, die in den Kapiteln des Dritten Teils der Kernfächer Französisch, Spanisch, Sport, Kunst, Musik, Grundwissen Mathematik oder Ethik/Philosophie ausgewiesen sind, um fachwissenschaftliche Grundlagen für die entsprechenden Grundschuldidaktiken nachzuweisen. Der Zugang zu diesen Modulen kann von bestimmten Teilnahmevoraussetzungen abhängig gemacht werden. Art, Umfang, Gegenstände und Teilnahmevoraussetzungen dieser Module sind in den entsprechenden im Kapiteln der Kernfächer geregelt.
- (7) Studierende, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Lehramt an Förderschulen anstreben, müssen im Modulfenster je 10 LP der sonderpädagogischen Fachrichtung 1 (Geistigbehindertenpädagogik oder Körperbehindertenpädagogik oder Verhaltensgestörtenpädagogik) und der sonderpädagogischen Fachrichtung 2 (Lernbehindertenpädagogik oder Sprachbehindertenpädagogik) studieren. Art, Umfang und Gegenstände dieser Module sind im Kapitel Rehabilitations- und Integrationspädagogik im Dritten Teil der Studienordnung für den polyvalenten Bachelorstudiengang geregelt.

- (8) Wenn der Studierende über alle für den erfolgreichen Abschluss im angestrebten Lehramt notwendigen Qualifikationen, die im Modulfenster erworben werden müssen, bereits verfügt, kann der Studierende nach Wahl weitere Module des Modulfensters der studierten Kernfächer oder aus dem Angebot der fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen wählen oder nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss des jeweiligen Kernfaches weitere Module der studierten Kernfächer belegen.

§ 3

Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Studienordnung (Vierter Teil) wurde vom Akademischen Senat der Universität am 14. November 2006 beschlossen.
- (2) Sie wurde vom Rektoratskollegium am 23. November 2006 genehmigt. Diese Studienordnung tritt zum 1. Oktober 2006 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Leipzig, den 29. Januar 2007

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor